

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 41 (2018)

Heft: 3

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Urgeschichte am Stammtisch: 75 Jahre Zürcher Zirkel

Alle klassischen Märchen beginnen mit «Es war einmal...» – und so muss es vor 75 Jahren in Zürich auch gewesen sein, als H.-J. Wegmann-Jeuch, langjähriges Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte, am 17.2.1944 Th. Spühler, erster Kassier des Zirkels, die Gründung des Stammtisches für Archäologie-Vorträge bestätigte. Seitdem werden in Zürich jährlich meist ca. fünf bis sieben Kolloquien zur Ur- und Frühgeschichte in Form eines Zirkels veranstaltet. Für die Qualität des Programms ist seit Jahren ein Bündnis aus Museums-, Universitäts-, Stadt- und KantonsarchäologievertreterInnen und Studierenden verantwortlich.

Kein Märchen ist es nun, dass der aktuelle Vorstand des Zürcher Zirkels das Dreivierteljahrhundert für ein Re-

sümee nutzen möchte. Dabei schmücken wir uns mit Funden und Befunden die dieses Mal nicht mit Schaufel und Kelle, sondern mit Archivarbeit «ausgegraben» werden. Wir spielen mit Zahlen und beleben Statistik, wobei die 1960-er Jahre leider noch einer zusätzlichen Ausgrabung in den Archiven bedürfen, da sie verschüttet wurden. Zudem ergänzen wir ein wenig Mentalitäts- und Forschungsgeschichte zu unserem Fach:

Ein paar Highlights? Uns ist aufgefallen, dass der Vorstand auch in über 70 Jahren stets auf Neuerungen setzte: Seit Mitte der 1950-er Jahre stehen neben Vorträgen auch mehrtätige Exkursionen auf dem Programm, wie eine Einladung des Vorstandes nach Vix für den 17.10.1954 mit einem Verweis auf das damals nötige Visum zeigt. Die letzte Mutation haben wir 2013 mit

der Einführung von Studierendenvorträgen zu ihren Qualifikationsarbeiten eingeführt: Ein seit fünf Jahren gern gesehenes Event unserer NachwuchswissenschaftlerInnen.

Wir hatten Statistik versprochen... Von Archäologen? Klassifikation und Clusterverfahren? Hätten wir machen können, aber es geht auch einfacher! Während in den frühen Jahren etliche epochenübergreifende Beiträge wie derjenige vom 12.12.1945 von Th. Spühler «Urgeschichte als Laie» sehr allgemein formuliert wurden, können wir seitdem eine zunehmende Spezialisierung auf engere Fachthemen feststellen. Zudem liegt bis in die 1970-er Jahre der Fokus auf der Eisenzeit – insbesondere die Helvetier- und Keltenfrage wurde immer wieder thematisiert, z. B. durch E. Meyer 1949, E. Vogt 1953 oder B. Frei 1969. Im Programm der letzten zehn Jahre ist hingegen eine Spezialisierung auf jüngere Epochen, v. a. das Mittelalter, festzustellen.

Früh schon übernahmen übrigens Archäologinnen das wissenschaftlicher Ruder im Zirkel: Noch heute führen E. Ettliger und V. von Gonzenbach mit jeweils vier Vorträgen die Statistik beinahe an. Mit insgesamt fünf Vorträgen liegt E. Vogt in der Vortrags-Hitparade allerdings eindeutig vorn.

Apropos Ranking: Natürlich stehen Stadt und Kanton Zürich mit rund 75 von insgesamt 200 Vorträgen aus der Schweiz an der Spitze der Parade. Auffällig ist: Der Zirkel hat keinen «Röstigraben» ausgehoben, denn beispielweise entfallen insgesamt neun Beiträge auf das Waadtland, während Schaffhausen und Zug kaum dreimal thematisiert wurden.

Abb. 1
Die Professoren E. Vogt (3. v. r.) und H. Bloesch (2. v. r.) bei einem Grabungsbesuch auf dem Kirchhügel in Oberwinterthur im Jahr 1949.

Les professeurs E. Vogt et H. Bloesch (resp. 3^e et 2^e depuis la droite) lors d'une visite de fouilles sur la Kirchhügel à Oberwinterthur, en 1949.

Il professor E. Vogt. e H. Blesch (3^o e 2^o da dest.) durante una visita dello scavo di Kirchhügel a Oberwinterthur nel 1949.

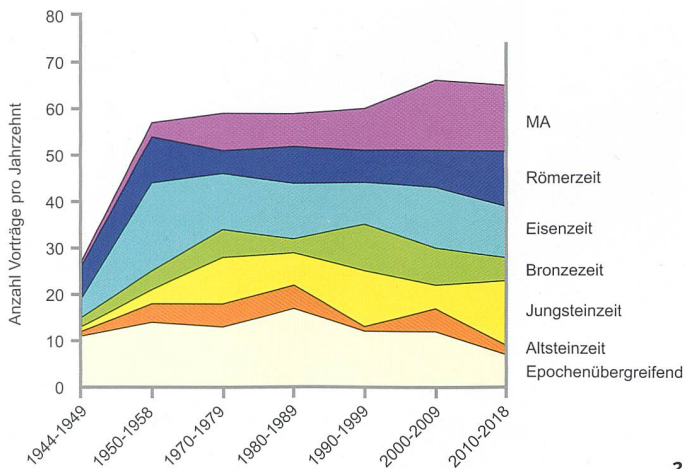


Abb. 2
Epochenabdeckung der im Zürcher Zirkel gehaltenen Vorträge zwischen 1944 und 2018.

Evolution des époques traitées dans les présentations au Zürcher Zirkel entre 1944 et 2018.

Epocche trattate durante le conferenze del Zürcher Zirkel tra il 1944 e il 2018.

Abb. 3
Beitrittsformular des Zürcher Zirkels aus dem Jahr 1955.

Formulaire d'adhésion au Zürcher Zirkel de 1955.

Formulario d'iscrizione del Zürcher Zirkels del 1955.

Abbildungsnachweise

KA ZH: Archiv H. Isler (Neg. Nr. 8167/2)
Zürcher Zirkel (Abb. 2, 3)

Das Jubiläumsjahr wird mit einem vielfältigen Programm von Herbst 2018 bis Frühjahr 2019 gefeiert. Der Vortragszyklus wird auf zehn Kolloquien erweitert, die allesamt einen Bezug zu einem Beitrag aus den vergangenen Jahrzehnten aufweisen. Das Referat von E. Vogt aus dem Jahr 1956 zum Thema «Die Bedeutung der Alpen in der Urgeschichte Mitteleuropas» wird beispielsweise durch aktuelle Ergebnisse zur Alpenforschung wieder aufgegriffen: Ph. Della Casa referiert über die Gesamtinterpretation seiner Forschungen in der Leventina und im Studierendenvortrag sprechen P. Roffler, M. Bradler und J. Jäger über die Wiederaufnahme der (Be-)Funde des Bündner Fundplatzes Motta Vallac. An das Referat von G. Thüry von 1986 über die Romanisierung und römische Küche möchten wir mit einem Beitrag desselben Referenten über «Hygiene und Abfall» anknüpfen.

Ausserdem werden zahlreiche Ausflüge organisiert, darunter eine mehrtägige Exkursion in die Auvergne (F) unter der fachkundigen

Führung des im Zürcher Zirkel gern gesehenen Referenten P. Jud im Herbst 2018. Weiter stehen eine exklusive Führung im ¹⁴C-Labor der ETHZ und ein Postenlauf in der Kantonsarchäologie Zürich auf dem Programm. Kurzweilige Wanderungen und Rundgänge unter fachkundiger Leitung führen uns zu archäologischen Hotspots in Stadt und Kanton Zürich.

Die Veranstaltungen und Exkursionen sind im Jubiläumsjahr öffentlich. Wir heissen alle Interessierten an den Anlässen willkommen und hoffen, dass wir das eine oder andere neue Mitglied gewinnen können. Auch wenn wir den Jahresbeitrag von 1955 ein wenig an das Zeitgeschehen anpassen mussten.

Das aktuelle Programm wird demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht: www.zuercher-zirkel.ch. Ergänzende Informationen finden sich zudem auf Facebook: www.facebook.com/zuercherzirkel/.

„Rouven Turck, Samuel van Willigen, Brigitte Andres, Petra Kohler, Stephanie Hug, Markus Roth

Résumé

Depuis 75 ans, le Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte joue un rôle d'intermédiaire entre le public passionné et les professionnels de l'archéologie. En cette année anniversaire, il propose un large éventail de conférences et d'activités qui, au-delà de Zurich et de ses monuments disparus, nous conduiront à la découverte de l'archéologie européenne (www.zuercher-zirkel.ch). Soyez les bienvenus!

Riassunto

Da 75 anni il Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte svolge un importante ruolo di intermediario tra il pubblico interessato e i professionisti dell'archeologia. In quest'anno d'anniversario proponiamo un vasto ventaglio di conferenze e attività che, al di là di Zurigo e dei suoi monumenti scomparsi, ci condurranno alla scoperta dell'archeologia europea (www.zuercher-zirkel.ch). Siate i benvenuti!

Zirkel Zürich und Umgebung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte

Die/Der Unterzeichnete ist Mitglied/Nichtmitglied der S.G.U. und wünscht ab 1. Januar 1955 dem Zirkel Zürich und Umgebung der S.G.U. beizutreten. Die Mitgliedschaft beim Zirkel berechtigt zur Teilnahme an den Vorträgen und Führungen des Zirkels ohne weitere Kosten. Sie/Er erklärt sich bereit den festgesetzten Jahresbeitrag von Fr. 3.-- zu entrichten, erstmals für das Jahr 1955.

Unterschrift:

Adresse, Ort:

Strasse:

....., den 19.....

(Nichtzutreffendes bitte zu streichen)
PS. Die Statuten des Zirkels welche von den Anwesenden am Mitgliederabend vom Januar 1954 genehmigt wurden, sind Ende 1953 allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern zugestellt worden.

Rücksendung dieser Anmeldung erbeten an:
Theod. Spühler, Schlimberg 60, Kilchberg / ZH.